



## Medienmitteilung der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

### TIWAG und Partner-EVU präsentieren das „Energieeffizienz-Paket 2016“

INNSBRUCK (28.01.2016). Aktiver Klimaschutz durch die möglichst ökologische Nutzung heimischer, sauberer Wasserkraft zur Stromerzeugung sowie durch einen möglichst effizienten Energieeinsatz und damit verbunden einer Verringerung von Energieimporten ist neben der sicheren Versorgung Tirols mit Strom, Gas und Wärme ein zentraler Punkt der TIWAG-Strategie. Mit ihren jährlichen Energieeffizienz-Paketen wendet die TIWAG beträchtliche Mittel auf, um bewusst Schwerpunkte zur Verbesserung der Energieeffizienz in Tirol zu setzen und damit die Energiestrategie des Landes Tirol aktiv zu unterstützen.

Diese TIWAG-Initiative hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Die TIWAG wird deshalb auch 2016 in Kooperation mit den kommunalen Partnern Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), Energie West GmbH und der EW Reutte AG weitere Energieeffizienzmaßnahmen bei den KundInnen im Rahmen des Energieeffizienz-Pakets 2016 finanziell unterstützen.

„Die Energiestrategie des Landes Tirol strebt nicht nur die Halbierung des Energiebedarfs bis 2050 an, sondern auch die vollständige Deckung des gesamten Energiebedarfs aus heimischen Ressourcen“, betonte der für Energie zuständige **LH-Stellvertreter ÖR Josef Geisler** im Rahmen der Pressekonferenz am 28. Jänner. „Damit Tirol die Energiewende schafft und bis 2050 energieautonom ist, müssen wir sowohl die Stromproduktion massiv erhöhen als auch unser Mobilitätssystem komplett umbauen.“ Dass die TIWAG mit dem heurigen Energieeffizienz-Paket einen Schwerpunkt bei der Elektromobilität setzt, entspricht ganz den Zielsetzungen der Landesregierung, die gerade eine Elektromobilitätsstrategie in Auftrag gegeben hat. „Eine entsprechende Ladeinfrastruktur ist die Voraussetzung für den Ausbau der Elektromobilität“, freut sich Geisler über die Initiative des Landesenergieversorgers. Insgesamt leisten Tirols Energieversorger mit den Förderaktionen zur Energieeffizienz einen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele und bieten ihren KundInnen Anreize, die Energiewende aktiv mitzutragen, bedankt sich LH-Stellvertreter Geisler.

### Fünf Millionen Euro Investition in die Energieeffizienz

„Die TIWAG-Gruppe – als treibende Kraft bei den Klimaschutzanstrengungen Tirols in der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung – kommt mit diesem umfangreichen Energieeffizienz-Paket ihrer Verantwortung nach, zum sparsamen und effizienten Einsatz der wertvollen Energie beizutragen“, hielt **TIWAG-Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Erich Entstrasser** fest. „Insgesamt werden TIWAG und TINETZ in diesem Jahr 2,8 Millionen Euro für Ener-

gieffizienz-Maßnahmen in Tirol bereitstellen. Zusammen mit der TIGAS, die im Gas- und Fernwärmebereich 2,3 Millionen Euro zur Verfügung stellt, beläuft sich das Gesamtbudget des TIWAG-Konzerns für das Energieeffizienz-Paket 2016 auf rund 5,2 Millionen Euro – also um rund 1,1 Millionen Euro mehr als noch im Vorjahr.“

### **Tiroler EVU gemeinsam für die Energiewende**

Auch die kommunalen Partner Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), Energie West GmbH und EW Reutte AG unterstützen die Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.

**IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller:** „Wenn es um den effizienten Einsatz von Energie geht, denken wir nicht nur in einzelnen Produkten bzw. Maßnahmen, sondern optimieren langfristig als Experte für kommunalwirtschaftliche Lösungen das Gesamtsystem Stadt. Das machen wir mit Rücksicht und Fokus auf Umwelt und Ressourcen.“

„Die 22 Unternehmen der **Energie West** nehmen auch 2016 als Partner der TIWAG am Energieeffizienz-Paket teil und bieten Ihren KundInnen je nach Möglichkeit dieselben oder ähnliche Maßnahmen wie die TIWAG an“, betonte **DI Helmut Mainusch**, Geschäftsführer der Energie West GmbH.

„Die **EWR AG** investiert rund 600.000 Euro in das Tiroler Energieeffizienz-Paket 2016 und setzt dabei Schwerpunkte in den Bereichen sparsame Haushaltsgeräte, Wärmepumpen und kommunale Photovoltaik“, so EWR-Vorstand **Dr. Christoph Hilz, M.Sc.**

### **Schwerpunkte des TIWAG-Energieeffizienz-Pakets 2016**

Das Energieeffizienz-Paket 2016 der TIWAG-Gruppe beruht auf drei Säulen:

- **Energieeffizienz & Bewusstseinsbildung**
- **Mobilität & Logistik**
- **Photovoltaik & Solarthermie**

Die Maßnahmen im Detail sind im Internet unter <http://energieeffizienz.tiwag.at/> abrufbar.

Gegenüber dem Energieeffizienz-Paket 2015 wurde der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Mobilität durch TIWAG neu aufgenommen. Darüber hinaus gibt es nun auch ein Förderprogramm für LED-Leuchtmittel sowie eine TIGAS-Förderung von erdgasbetriebenen Fahrzeugen.

### **TIWAG: Verlässlich und erfolgreich**

Die TIWAG-Gruppe ist mit über 1.400 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber Tirols. Sie gewährleistet eine sichere, saubere und preiswerte Strom-, Gas- und Wärmeversorgung für die Bevölkerung und die heimische Wirtschaft. Gleichzeitig leistet das Energieversorgungsunternehmen einen für Tirol wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz – einerseits durch die umweltverträgliche Stromerzeugung aus heimischer Wasserkraft mit bestehenden und neuen Kraftwerken, andererseits durch ihr Bemühen um einen sparsamen, effizienten Einsatz der wertvollen Energie.

Damit bleibt die TIWAG ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen und ein verlässlicher Partner vor Ort.

Fotonachweis: TIWAG / Vandory

**Weitere Informationen**

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Mag. Dr. Erich Entstrasser

Vorsitzender des Vorstandes

T +43 (0)50607 21007

<https://energieeffizienz.tiwag.at/>

# Die wesentlichen Maßnahmen des TIWAG-Energieeffizienz-Paketes 2016

## **Energieeffizienz & Bewusstseinsbildung:**

- Energieberatung vor Ort:  
Die TIWAG-Energieberater sind nicht nur auf Messen vertreten, sie besuchen KundInnen auf Wunsch auch zuhause, um das Energieeinsparungspotenzial vor Ort zu erfassen und schlagen gegebenenfalls ein individuelles Maßnahmenbündel vor.
- Energieberatung über das TIWAG-Service Center:  
Die TIWAG setzt ihre telefonische Energieberatung durch MitarbeiterInnen im TIWAG-Service Center weiter fort und stellt auch künftig kostenfrei Strommessgeräte zur Verfügung, mit denen sich der Stromverbrauch einzelner Haushaltsgeräte bestimmen lässt.
- Finanzierungs- und Mitgliedsbeitrag Verein „Energie Tirol“:  
Über das eigene Beratungsangebot hinaus unterstützt TIWAG Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden in Energiefragen durch Förderung des Vereines „Energie Tirol“.
- TIWAG-Wärmepumpen-Förderung für PrivatkundInnen:  
Diese Förderung wird sehr gut angenommen und deshalb auch 2016 unverändert fortgeführt. Die Förderung für Betriebe erfolgt im Rahmen einer eigenen Maßnahme.
- LED-Förderung:  
Zur Forcierung von Energiesparmaßnahmen im Beleuchtungsbereich werden 30.000 Stück LED-Leuchtmittel im Rahmen einer gesonderten Aktion an TIWAG-KundInnen vergeben.
- TIGAS-Kesseltausch-Effizienzprämie:  
TIGAS-KundInnen, die 2016 ihre Heizanlage auf Erdgas-Brennwerttechnik umstellen oder erstmalig den Bezug mit einem Erdgasbrennwertgerät aufnehmen, erhalten eine Förderung in Form einer Effizienzprämie (Einmalzahlung).
- TIGAS-Förderung von erdgasbetriebenen Wärmepumpen:  
Die TIGAS fördert den erstmaligen Einsatz von Erdgaswärmepumpen oder die Umstellung auf eine Erdgaswärmepumpe.
- Schulinitiative „Energiewende in Tirol“:  
TIWAG finanziert im Rahmen des landesweiten Projektes „Schulinitiative Tirol – Energiewende“ an Schulen Workshops, die das Energiebewusstsein der SchülerInnen stärken.

- Unterstützung der Ausbildung zum „Klimabündnisberater für einkommensschwache Haushalte“:

Unterstützt wird die Ausbildung von „Energie- und KlimaschutzberaterInnen“ im Rahmen des LIFE ClimAct (Klimaschutzkampagne für einkommensschwache Haushalte) des Klimabündnisses Tirol.

## **Mobilität & Logistik:**

- Fortführung des Praxistests von TIWAG-Elektrofahrzeugen:

Um Erfahrungen im täglichen Einsatz strombetriebener Kraftfahrzeuge zu gewinnen, haben TIWAG und TINETZ insgesamt 18 strombetriebene Fahrzeuge erworben und setzen diese auch im laufenden Betrieb ein. Der Praxistest dieser Fahrzeuge (unter anderem von elektrisch betriebenen Gabelstaplern) wird heuer fortgesetzt.

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Tirol:

TIWAG und TINETZ treiben den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität schwerpunktmäßig an öffentlich zugänglichen Orten mit hoher Besucherfrequenz und Verweildauer weiter voran und unterstützen Ladeinfrastrukturprojekte durch die Bereitstellung von modernen Ladesystemen.

- Errichtung von TIWAG-Ladeinfrastruktur für E-Mobilität:

Im Mittelpunkt steht die anforderungsgerechte Verdichtung von Ladeinfrastruktur in Tirol. Als Betreiberin von öffentlich zugänglichen Ladepunkten ermöglicht TIWAG auch Nicht-KundInnen die Benutzung ihrer Ladesäulen und gewährleistet die Interoperabilität zu anderen Betreibern. Installiert werden daher abrechnungs- und roamingfähige Hard- und Software-Systeme, die auch externen KundInnen das Laden an TIWAG-Säulen und eine unkomplizierte Abrechnung (Pay-by-Phone, QR-Code) ermöglichen.

- TIGAS-Förderung von erdgasbetriebenen Fahrzeugen:

Für Privatpersonen und Gewerbetreibende wird die Neuanschaffung von erdgasbetriebenen Fahrzeugen oder die Umstellung eines Fahrzeuges auf Erdgasbetrieb gefördert.

## **Photovoltaik & Solarthermie:**

- Investitionsförderung für PV-Neuanlagen:

Der nationalen und internationalen Entwicklung der Förderpolitik folgend und um die Investitionssicherheit zu erhöhen, wird die TIWAG 2016 die Errichtung von PV-Anlagen mit einer maximalen Leistung von 5 kWp mit einer einmaligen Investitionsförderung von bis zu EUR 400,- brutto unterstützen. Darüber hinaus profitiert der PV-Partner aus der Verwendung des erzeugten Solarstroms für seinen Eigenverbrauch. Verbleibende Überschüsse werden

von der TIWAG zu dem von der Regulierungsbehörde jeweils veröffentlichten Marktpreis übernommen.

- Förderung von Solarthermie und elektrisch betriebenen Wärmepumpenanlagen für Betriebe und kommunale Einrichtungen:

Gefördert werden Solarthermieanlagen und/oder elektrisch betriebene Wärmepumpen, die im Rahmen einer Sanierungs- oder Neubauinvestition in gewerblich genutzten oder kommunalen Gebäuden neu installiert oder gegen Altanlagen getauscht werden.